

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Protokoll – Bürgerinformation "Abschließende Gestaltung der Gehwegnasen",

Am Montag, den 29.11.2021
18 bis 19.30 per Zoom

Anwesende:

Herr Littau und Frau Knauer, Dr.-Ing. Heinrich GmbH

Frau Walz, Tiefbauamt

Frau de la Rosa, Amt für Stadtplanung und Wohnen

Dr. Lisa Küchel, Philip Klein und Maximilian Schery, Stadtteilmanagement (Weeber+Partner)

12 Bürger*innen

Kreuzungsbereich Klingen-/Libanonstraße

Kreuzungsbereich Klingen-/Libanonstraße
Planungsgrundlage für den Workshop „Gestaltung der Gehwegnasen“ am 07.10.2021

- AKZENTUIERUNG DER KREUZUNGSBEREICHE DURCH BELAGSWECHSEL UND ABSPERRPOLLER

MATERIALIEN / BELÄGE

- STRASSEN UND GEHWEGE – ASPHALT
- PLÄTZE GEHWEGE – PFLASTER (Z.B. SICKEPFLASTER, DRÄNFUGENPFLASTER)
- KREUZUNGSBEREICHE – ASPHALT-BESCHICHTUNG (Z.B. POSSEHL, FLEXIT CA. RAL 7035)

The screenshot also shows a Zoom interface with a video feed of a man on the right and a control bar at the bottom with icons for audio, video, safety, participants, polls, chat, screen sharing, recording, breakout sessions, and reactions.

Gliederung

1. Präsentation Begrüßung (Stadtteilmanagement)
2. Präsentation der abschließenden Gestaltung
3. Anmerkungen / Rückfragen

3. Rückfragen/Anmerkungen

Anmerkung Bezirksbeirat: Der Bezirksbeirat ist nicht an sich gegen eine WLAN-Bank, möchte sie jedoch nicht finanzieren.

Frage: Es gibt auf den Gehwegen immer wieder rot markierte Rechtecke. Was markieren diese Rechtecke? Vereinzelt werden Schaltkästen eingezeichnet. Stehen diese auf den Gehwegen?

Antwort Littau: Die Rechtecke auf Gehwegen symbolisieren Schachtdeckel. Ja, im Gehwegraum sind bestehende Schaltkästen. Die Netzbetreiber haben das Recht sie dort zu errichten und nach Bedarf können weitere gebaut werden, was aber nicht Teil der vorliegenden Planung ist.

Frage: Sind auf der Kreuzung Libanon-/Bergstraße ausschließlich Schnurbäume geplant?

Antwort Littau: Ja.

Frage: Kann das Aufreißen von Gehwegen zeitlich mit bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen an Häusern koordiniert werden, damit neue Gehwege nicht erneut aufgerissen werden müssen?

Antwort Littau: Ja das kann in einem begrenzten zeitlichen Rahmen ermöglicht werden.

Frage: Die Bänke um die Bäume herum sind positiv, die geplante orangene Farbe jedoch fragwürdig. Aus welchem Material sind die Rundbänke?

Antwort Littau: Die Auflagen sind wegen Unterhaltskosten aus Kunststoff und nicht aus Holz, das Gestell aus beschichtetem Stahl.

Frage: Nach welcher Logik sind Sitzpoller mit und ohne Auflage verteilt?

Antwort Littau: Sitzpoller direkt an der Straße haben keine Auflage, können aber nachträglich eine enthalten. Sitzpoller im Gehwegraum erhalten Holzauflage.

Frage: Ich begrüße die Rundbank, da sie Abwechslung in die standardisierte Platzgestaltung, wie beispielsweise überall gleiche Sitz/Stabpoller bringt. Das sollte mehr verfolgt werden. Warum ist ansonsten an allen Plätzen gleich gestaltet?

Antwort de la Rosa: Die Rundbank ist mit dem Kollegen von der Stadtgestaltung abgestimmt und wird als gestalterischer Akzent auch dort sehr begrüßt. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat die Bank vorgeschlagen und wir haben für die Umsetzung gekämpft.

Antwort Walz: Die Einheitlichkeit ist wichtig für die Verständlichkeit des Verkehrsraums. So sind an Fußgängerüberwegen immer Stabpoller angebracht. Der Rest der Kreuzung wird durch Würfelsitzpoller ohne Auflage abgegrenzt.

Frage: Es hieß im Vortrag, dass im gesamten Gebiet keine Parkplätze eingezeichnet werden. Auf welchen Bereich bezieht sich das?

Antwort Walz: Überall, wo nun die Straße neu asphaltiert wird, werden keine Park- und Einfahrtsmarkierungen eingezeichnet. Das ist stadtweiter Standard. Wenn eine solche Markierung gewünscht wird, muss diese beantragt und selbst bezahlt werden.

Antwort Littau: Es werden nur Motorradstellplätze gesondert ausgewiesen. Autoparkplätze ohne Markierung bedeuten in der Praxis, dass mehr Autos parken können, da Parkraum entsprechenden der Autogröße belegt wird.

Frage: Die Einfahrt zwischen Bergstr. 118 und Pflasteracker Str. 60 scheint von einem Kasten behindert, neben dem auch noch Treppe steht. Wie ist das zu verstehen?

Antwort Littau: Der Kasten ist ein ebenerdiger Schachtdeckel, die Treppe links von der Einfahrt.